

FUNDCHRONIK

NEUZEIT

Emden (2000)

FStNr. 2609/4:19, Kreisfreie Stadt Emden

Pelzerhaus

Während umfangreicher Renovierungsarbeiten im gegen Ende des 16. Jh.s erbauten östlichen „Pelzerhaus“, Pelzerstraße 12, wurden auf der Nordseite im Kellergeschoss drei mit grünen Fliesen ausgekleidete Wasserbecken aufgedeckt (Abb. 1). Das größere nördliche Becken besaß in Bodennähe einen Durchfluss zum tieferen Becken. Am Ostende des südlichen Beckens befand sich ein quadratischer Brunnenschacht, der aus vier Holzpfehlern und außen daran angebrachten querliegenden Brettern bestand. Die Becken und der Brunnen waren mit Schutt verfüllt, aus dem neuzeitliches Fundmaterial geborgen wurde – darunter neben Keramik, Steinzeug, Porzellan und einem Leuchter aus Messingblech auch Schuhe. Aus dem Brunnenschacht stammt zudem ein mittelalterlicher Pfannenstiel.

Über die ursprüngliche Funktion der Anlage kann derzeit nur spekuliert werden. Vielleicht steht der Name „Pelzerhaus“ damit in einem Zusammenhang. Die Anlage soll in Abstimmung mit der Baudenkmalpflege der Bezirksregierung für die Nachwelt erhalten bleiben.

(Text: Gerhard Kronsweide)

veröffentlicht in:

NNU, Bh. 6 (2001), 294–295.

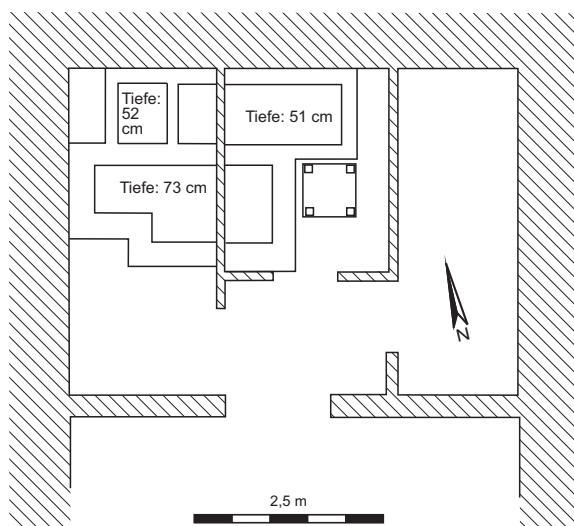


Abb. 1: Emden. Kellergeschoss der Nordseite des „Pelzerhauses“ mit drei gefliesten Becken und quadratischen, mit Holz eingefassten Brunnen. M. 1:100. (Zeichnung: G. Kronsweide)